

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1928

108 (18.4.1928) Frauenbeilage

Frauenbeilage

ZUM KARLSRUHER TAGBLATT

Mode im Frühjahr 1928.

Viele glauben, es sei der Sinn der Mode, ihr jeweiliges Aussehen fortwährend zu wechseln. Wenn sie nicht ganz augenfällige Änderungen von Saison zu Saison feststellen können, so sprechen sie von Erfindungsarmut und Langweiligkeit. Soll aber eine Mode einen Zeitstil ausdrücken, so braucht sie dazu eine gewisse Lebensdauer. Und Mode hat ihren Zeitausdruck, wie Architektur und Kunstgewerbe.



Dazu verhelfen ihnen vor allem die neuen, raffiniert gewebten Wollstoffe. Da zwei und drei Zusammenstellungen als zu einem Stoff gehörig schon fertig vorliegen, so zwingen diese begünstigten Ensembles. Aber im Grunde sind alle Stoffe in den Tönen so fein nuanciert, daß es ein Leichtes ist, die verschiedenen Gewebarten harmonisch zusammenzufügen. Das Ensemble mit dem langen und dem neueren dreiviertellangen Mantel hat den Rock mit dem Jumper und das Jumperkleid (Mod und Jumper) fest aneinandergearbeitet. Oft kommt noch eine ärmellose Weste hinzu. Die linksseitige Betonung der Faltengruppierungen und die asymmetrischen ornamentalen Anordnungen durch Bänder, Fieseln und Nervuren sind geblieben. Auch die Kürze des Rockes, der aber niemals kniefrei ist. Der Gürtel, meistens aus Wildleder, tritt mit sehr variierten Schnallen und beschlagenen Ornamenten in den Vordergrund.

Das Kostüm, wie immer zur Saison, ist sehr korrekt und wie der Paletot schneidermäßig ausgezeichnet verarbeitet. Die englischen Wollstoffe zeigen Fischgrätenmuster, Karos und erhabene Effekte. Die Melangen vereinigen oft mehrere zarte Farbtöne. Karos in immer wieder neuen Arten werden weich und flaumig herausgeholt. Die Wollecrepes überrufen sich an Zartheit im Fall. Es seien genannt: Wollgeorgette, Wollromaine, Wollmarocaine. Mischgewebe aus Wolle und Seide. Feine Metallgarne fügen sich ein. Kleine Karos und Streifen bilden Muster. Durchbruch und Hohlräume sind eingewebt. Mit den feinen Wollecrepes konfuriert nur noch der Fesien, und da läßt sich vor allem der geschmeidige Angorajerlen nicht verdrängen.

Zur Weichheit der Stoffe gefügt sich die zarte Farbe. Die Nuancen von Beige zu Braun spielen die wichtigste Rolle. Sand, Zimmet, Rostbraun, Alt, helle Grau bläulich schimmernd, Sella, dem Weiß verwandte Töne, dieses selbst, Schwarz und Dunkelblau.

Mit all diesen bezaubernden Stoffen wird es der modernen Frau nicht schwer fallen, trotz der schon gewohnten Kleidform ihren Traum, „das neue Frühjahrskleid“, zu verwirklichen.

Hifa Reil.

Hauswirtschaftliche Frauenberufe.

Von Dr. Erna Barshaf.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß sich in der Deffenlichkeit die Erkenntnis vom Wert einer gründlichen hauswirtschaftlichen Durchbildung unserer jungen Mädchen durchzusetzen beginnt. Erfolgreicherweise wächst von Jahr zu Jahr die Zahl derjenigen Schulklassen, die vor Eintritt in die eigentliche Berufsausbildung eine hauswirtschaftliche Vorbildung erlangen — sei diese nun praktischer oder schulmäßiger Art. Sicherlich bildet die Ueberzeugung von der Bedeutung einer hauswirtschaftlichen Schulung für jede

Frau, gleich ob für die spätere Hausfrau und Mutter oder für die berufstätige, die Veranlassung dieser Auffassung; jedoch sind sicherlich daneben auch Gründe anderer Art dafür maßgebend, daß die Werkschätzung der hauswirtschaftlichen Ausbildung erheblich gestiegen ist. Einer dieser Gründe ist sicherlich darin zu sehen, daß für eine ganze Reihe von Berufen die hauswirtschaftliche Schulung als unerläßlich, ja geradezu als Voraussetzung für den Beginn der Berufsausbildung angesehen wird. Hierzu gehören vor allem pflegerische und sozialpädagogische Frauenberufe. So ist die Aufnahme in die Kindergärtnerinnen-Seminare z. B. von dem Nachweis einer hauswirtschaftlichen Ausbildung abhängig gemacht — sicherlich mit vollem Recht. Daß auch vielfach für die pflegerischen Berufe eine hauswirtschaftliche Schulung verlangt wird, bedarf ebenfalls keiner besonderen Begründung.

Es ist viel darüber geredet worden, ob eine praktische Ausbildung im Familienhaushalt oder eine schulmäßige Unterweisung in einer Haushaltungsschule (nur staatlich anerkannte Lehrgänge sollten gewählt werden) vorzuziehen sei. So sehr die Bedeutung einer planmäßigen Anleitung durch eine tüchtige Hausfrau anerkannt werden muß, so ist doch andererseits nicht zu verkennen, daß die schulmäßige Unterweisung recht große Vorteile bietet. Systematische Anordnung des Lehrstoffes vor allem, und ferner Verbindung des eigentlich hauswirtschaftlichen mit verwandten Gebieten (Nadelarbeit, Ausbessern, Kleiden- und Wäschearbeiten), sowie Hinzunahme theoretischer Unterweisungen (Haushaltsstände, hauswirtschaftliche Buchführung u. a. m.). Aber auch die Anrechnung des Besuches einer staatlich anerkannten öffentlichen Haushaltungsschule auf bestimmte Berufsausbildungsgänge lassen den Besuch dieser Anstalten als vorteilhaft für die jungen Mädchen erscheinen. So befreit in Preußen der Besuch der Haushaltungsschule von der technischen Vorprüfung beim Eintritt in ein Seminar und wird als sachliche Berufsschulung für die staatliche Prüfung der Wohlfahrtspflegerinnen angerechnet. Allerdings ist es dringend ratsam, in jedem einzelnen Falle bei dem zuständigen Berufsamt anzufragen, ob der Besuch der gewählten Haushaltungsschule diese Berechtigung einschließt.

Der Besuch der Haushaltungsschule gilt nun auch als sachliche Berufsschule für einen neuen hauswirtschaftlichen Frauenberuf, der noch in der Entwicklung begriffen ist, sich sicherlich in der Zukunft aber noch außerordentlich ausbreiten dürfte. Es ist dies der Beruf der Haushaltungspflegerin, für die seit 1923 in Preußen eine staatliche Prüfung eingeführt worden ist. Was ist eigentlich eine Haushaltungspflegerin? hört man häufig junge Mädchen erkaunt fragen, wenn man praktisch und organisatorisch Begabten diesen schönen und aussichtsreichen Beruf empfiehlt. Unter einer Haushaltungspflegerin versteht man eine sachlich besonders gut ausgebildete Hausbeamtin, die durch mehrjährige praktische und theoretische Ausbildung zur Leitung größerer Haushaltungen, Kinderheimen,

Sanatorien, Krankenhäusern und dergl. befähigt ist. Während früher derartige Stellungen häufig von Witwen oder Hausmägden, die ihre Kenntnisse im eigenen Haushalt erworben hatten, erstrebt wurden, ist der Beruf der Haushaltungspflegerin heute als eine Tätigkeit angesehen, die nur auf Grund sachlich-beruflicher Schulung ausgeübt werden kann. Die Zahl der Haushaltungspflegerinnen, die die staatliche Prüfung bestanden haben, ist naturgemäß noch klein, jedoch werden die Aussichten in diesem Beruf für organisatorisch und praktisch begabte Mädchen als günstig angesehen, da man anstrebt, die Befehung derartiger Stellen in großen Internaten und öffentlichen Schulen von dem Bestehen der staatlichen Prüfung abhängig zu machen. Voraussetzung zur Zulassung zu der staatlichen Prüfung ist neben dem Abschlußzeugnis einer anerkannten Haushaltungsschule der Nachweis einer dreijährigen, erfolgreichen, bezahlten praktischen Tätigkeit als Helferin in Haushaltungen oder in hauswirtschaftlichen Großbetrieben, sowie der Besuch eines sachlichen Lehrganges (einjährig) zur Ausbildung von Haushaltungspflegerinnen; diese Lehrgänge sind verschiedenen unserer größeren Haushaltungs- und Gewerbeschulen angegeschlossen. Sie sind in der Regel so stark besucht, daß die Anmeldung oft bereits gleichzeitig mit dem Besuch der Haushaltungsschule erfolgt, d. h. die praktisch denkenden jungen Mädchen sichern sich schon bei Eintritt in die Haushaltungsschule die Aufnahme in den später von ihnen zu besuchenden Lehrgang, der zur staatlichen Prüfung vorbereitet — ein Beweis mehr, für die Neigung unserer jungen Mädchen, die hauswirtschaftliche Tätigkeit als „Beruf“ auszuüben zu wollen!

Von neuen Frühjahrsschuhen.

Selten unterschätzt heute eine Frau noch die Wichtigkeit des Schuhs für den Gesamteindruck ihrer Erscheinung. Dazu kommt das Gebot der Mode, die zu jedem Anzug den harmonisierenden Schuh bestimmt, die Suggestion der Schaufenster, die diesem Gebot so unwiderstehlich Geltung zu verschaffen wissen — kurz, der Schuh hat eine Favoritstellung, die kaum zu steigern oder zu erschüttern ist. — Frühjahrsschuh und Sommerhalbjahr stellen noch erhöhte Anforderungen an elegante Beschuhung, und so sehen wir heute eine Anzahl von neuen Modellen, die an Originalität und Eleganz nichts zu wünschen übrig lassen. — Man bringt da in Uebereinstimmung mit den Vorstellern der Kleider fast ausschließlich feingetönte, helle Leder und zeigt wenig Neigung, den dunklen Schuh zu lancieren. Eine Ausnahme macht die sehr moderne dunkelblaue Farbe und einige Modelle aus schwarzem Lack, für diejenigen, die aus praktischen Gründen dem dunklen Schuh treubleiben wollen. Uebri-gens stimmt man an der Riviera nicht so vorbehaltlos den hellen Farben zu wie bei uns. Man sieht dort zu zarten duftigen Sommerletzen sehr viel den Schuh aus schwarzem Lack oder Samtleder, zuweilen mit etwas hellem Leder eingefast. Bei uns dominiert ziemlich uneingeschränkt der blonde Schuh — der graue ist für diese Saison fast endgültig verabschiedet — in fein abgestuften Nuancen, in denen bald gelb, bald rot überwiegt. Ueberrassend schnell ist eine Anzahl neuer Farben entstanden, die zwar die Namen der vorjährigen tragen, von denen aber jede einzelne um 3-4 Töne vermehrt worden ist. Neben den verschiedenen beige-rosé tauchen rosenholz, eisenbein, seft, bananen, pfirsich usw. auf. Für den Strazzier-schuh wählt man augenblicklich hauptsächlich ein tiefes Rotbraun, oroblood genannt; als leichterere Lauffschuh ist die Lido- oder Charlestonandale schnell beliebt geworden. Weiter sieht man zum sportlichen Anzug viel den stabilgearbeiteten, einpaßgen Schuh und den Halbknirsichuh aus zweierlei Leder mit Kreppliste. Aber bei aller Verschiedenheit und aller Sorgfalt, die man dem Trotteurschuh angedenken läßt, das

Man spricht von der „launischen Mode“ und meint, daß die Launen des modischen Erfinders und die Launen der modetragenden Frau notgedrungen das Wesen der Mode als launisch bedingen. Damit wäre die Mode eine sprunghafte, ohne Grund wechselnde Erscheinung. Ihre ganze Geschichte beweist aber das Gegenteil. Wir erleben seit einigen Saisons, daß die launischen Erfindungen einiger Modedesigner und der Wille nach launischer Abwechslung einiger Frauen es nicht fertig bringen, den charakteristischen modischen Typ unserer Zeit zu verändern. Ist es Resignation vor dieser Tatsache, daß zur Frühjahrssaison die Modedesigner nicht versuchten, die bestehende Form zu ändern? Denn sie spielen nur mit dem Vorhandenen, interpretieren es neu.

Die kluge Frau wählt das Beste und kauft nur **„Senking-Herde“** für Gas, Kohle, kombiniert. Neueste Modelle Beste Qualität Zahlungserleichterung **Bender & Co. GmbH.** Spezialgeschäft für moderne Heiz- und Koch-Einrichtungen / Großküchenanlagen Amalienstraße 25 Telefon 244 u. 245

Esium in Völk empfiehlt zu konkurrenzlos billigen Preisen bei fachm. Bedienung **Schirmfabrik Andr. Weingir.** am Karl-Friedrichstraße 21, am Rondellplatz. Telefon 8476 Gegr. 1840.

STOFFE in Wolle, Seide, Halbwolle, Baumwolle, Herrenstoffe, Aussteuer-Artikel u. Wäschestoffe zu billigen Preisen. **Wilh. Braunagel** Herrenstraße 7

Sommerstoffe Rohseide, Bordüren, gestickt, Schantungsgewebe in allen Farben, Volles, Wolle, Wollmischgewebe, Wollmischgewebe, Wollmischgewebe. Riesengroße Auswahl, enorm billige Preise. **Carl Büchle, Erbprinzenstr. 28** Inh. Gebrüder Kohlmann am Ludwigsplatz

Haben Sie Ihre **Betten** schon nachgesehen? Die fachmännische erstklassige **Aufarbeitung Ihrer Matratzen** führe ich nur in eigener Werkstätte im Hause schnell und zu billigsten Preisen aus **Die Umarbeitung in Schlaraffia-Matratzen** empfehle ich als meine Spezialität **Otto Fischer** vorm. J. Stüber Kaisersraße 130 Fernruf 270

Bullover mit Kunstseide durchwirkt, moderne Farben 4 ⁷⁵	Strickkleider Bullover und Strickstoff 11 ⁵⁰
Lumberjack mit und ohne Ärmel, Wolle und Wolle mit Seide 5 ⁹⁵	Strickkleider Heil, a. 3. reine Wolle u. mit Kunstseide 22 ⁵⁰
Westen ohne Ärmel , die große Mode, aparte Neheiten 9 ⁷⁵	Strickkleider Heil, reine Wolle, aparte Neheiten 34 ⁵⁰
Bullover reine Wolle und Wolle m. Seide, in Qualitäten, in großer Auswahl von 10 ⁵⁰ an	Strickkleider i. Kinder Heil, reine Wolle, Gr. 4 (6-7 Jahre) 13 ¹⁰

Kinder-Westen, Bullovers Einzelne Röcke für Damen und Kinder

Julius Strauß Kaiserstraße 189

Benger's Ribana Unterzeuge bei **Wäschehaus Geschwister Baer** nur Waldstraße 37

Leipheimer & Mende Spezialhaus für Stoffe **Beyer-Schnitte und Zeitschriften**

Polstermöbel und Dekorationen finden Sie in geschmackvoller Ausführung im Spezialgeschäft **E. BURGER** Waldstraße 89 Telefon 2317 arbeiten v. Polstermöbel u. Matratzen von billigster Berechnung Spannen und Aufmachen v. Vorhängen bei fachm. Ausführung

eigentliche Interesse der Frauen und der Schuhindustrie konzentriert sich doch auf den Nachmittagsfuß. Für ihn sind die postellierten Leder gebildet, die kunstvollen Steppereien, die perforierten Krabeskenmuster, die feinen Verzierungen, die aparten Silberfäden. Jedes dieser Modelle stellt eine reizende kleine Schöpfung dar, die allerdings weder auf Langlebigkeit noch auf besondere Gebiegenheit Anspruch macht. Entzückende Zusammenstellungen gibt es da aus feinfarbigem Chevreau mit Rubin oder Saphir, aus beige-roter Chevreau mit eisenschwarzem, aus rotem Holz mit zartgrüner Klappe. Die Form ist überwiegend halbhoh mit etwa 6 Zentimeter hohem ungekragtem Absatz. Daneben zeigen auch verschiedene Modelle, besonders die leichtgehaltene und die abendlichen, die Louis-seize-Schneidung. Zu den luftigen Chiffon- und Crepegeorgette-Kleidern des Sommers sind dann die türkis, erdbeerfarbenen und grünen Schuhe gedacht, die schon heute so verführerisch in den Auslagen locken.

Elisbeth Unverricht.

Frauenbücher und Zeitschriften.

Thies, Dr. G. F., Wäsche und Waschen im Haushalt. Praktische Ratsschläge für Einkauf und Behandlung der Wäsche. Illustriert und mit 10 Stoffproben versehen. (Leipzig 1928. Koehler u. Amelana Verlag.)

In dem vorliegenden Buche macht der Direktor des Reichsanstiftes für Textilforschung mit den wichtigsten Eigenschaften der Faserstoffe bekannt und gibt ihnen so einen zuverlässigen

Nähmaschinen Gritzner Fahrräder mit Gritzner-Freilaufnabe Schnellnäher 3500 Stiche in der Minute Über 400 000 im Gebrauch

Erstklassige deutsche Fabrikate

Vertreter: Karl Ehrfeld, Karlsruhe, Rondellplatz

Berater beim Einkauf von Wäsche und Kleiderstoffen. Außerdem zeigt er ihnen aber noch, in welcher einfacher, wässhendender und angenehmer Weise und dabei billiger als bisher heute gewaschen werden kann.

Vom April in den Sommer.

Reife und kaum sichtbar wandelt sich jetzt die Mode dem Sommer zu, langsam gleitet sie hinüber in hellere, sonnige Tage, die andere Farben und andere Formen als der Winter verlangen. Diese lustigen und graziosen Kleider der nächsten Zukunft sind in ihrer Tendenz so unaufdringlich und neutral, daß sie, mit einer kleinen prägnanten Einzelheit, leicht mit unierer persönlicher Note und Eigenart in Einklang zu bringen sind. Die „Neue Frauenkleidung und Frauenkultur“ (Verlag G. Braun, Karlsruhe) sucht aus dem Wechselspiel der Form das Bleibende und bringt den Niederschlag der Zeit auch im Modischen in sicheren Linien und verlässlicher Auswahl. „Frauenkleidung und Frauenkultur“ umfaßt zunächst das Kleid in jeder Form und im Sinne des

Einklang vom Inneren und Äußeren: vom Morgen bis zum Abend, von der Arbeit bis zum Fest, vom Berufskleid bis zur Hausfrauenschürze, vom Kinderkleid bis zu dem des jungen Mädchens. Frauenkultur heißt Pflege aller Dinge, die mit Erscheinung und Wesen der Frau Gemeinschaft haben. Körper, Kleid, Wohnung, Familie, Handwerkskunst, literarisches und wirtschaftliches, Mütterliches und Frauenberufliches schließt sich zum Ring. Alle diese Fragen kommen im vorliegenden reichbebilderten Aprilheft zur Behandlung.

Praktische Winke.

Pfropfen ans Flaschen ziehen. Um sie wieder herauszubringen, steckt man, bevor er noch ausgetrocknet ist, einen doppelten Bindfaden, von welchem man die beiden Enden in der Hand hält, weit in den Flaschenhals hinein, läßt dann den Pfropfen in den Hals der verkehrt zu haltenden Flasche fallen, so daß der Bindfaden sich hinter dem Pfropfen befindet. Zieht man nun den Bindfaden an, so wird die Schließe des Pfropfes fest um den Pfropfen gelegt und diesen mit herausbringen.

Reichte Weibchen sich zu erwärmen. Ein sehr bekanntes Mittel, sich bei nachlassender Körperwärme den notwendigen Wärmegrad zurückzuführen, besteht darin, daß man mit geschlossener Mund einen langen tiefen Atemzug holt und das so oft tut, bis der gewünschte Zweck erreicht ist. Dies tiefe Atmen befördert den Kreislauf des Blutes und führt ihm frischen Sauerstoff zu. Es strömt frei bis in alle Ausläufer der Adern und erzeugt auf diese Art eine größere Wärme. Auch allerlei beginnende Uebel und Erkältungen werden durch regelmäßig wiederholtes Atmen abgemindert.

Gegen Verdaunungs- und Magenschwäche. Man empfiehlt gegen diese Leiden schwarzen Kimmel. Man pulverisiert ihn und nimmt eine Stunde vor dem Frühstück, vor dem Mittagessen und vor dem Schlafengehen einen halben Teelöffel mit einem Weinglas Wasser.

Gier, die zum Einlegen bestimmt sind, legt man vorher eine Nacht in Wasser, sie spritzen dann später nicht beim Kochen. Ferner macht sie aber auch nach dem Einlegen in Wasser der feinsten Schalen und Röhren in der Schale deutlich bemerkbar. Solche Eier sind von der Konzentration natürlich auszuschließen.

Schwämme zu reinigen. Schwämme werden von Laugen und siedenden Flüssigkeiten angegriffen. Daher reinigt man die durch langen Gebrauch starktätig gewordenen Schwämme am besten kalt mit sehr verdünnter Salzsäure. Badeschwämme bilden bei Unsauberkeit eine sehr günstige Brutstätte für mikroskopisch kleine Pilze. Um sie sauber zu erhalten, werden sie am besten öfters mit hartem Salzwasser ausgewaschen, denn man einen Saub Salzwasser angeleitet hat, dann mit reinem Wasser nachgewaschen, gut ausgebrüht und an der Luft getrocknet.

Burchards Ballon-Obstheilung bietet Ihnen Gewähr für sorgfältige, fachmännische, preiswerte Bedienung. Alleinverkauf v. Unimab Porzellanballon BURCHARD

HERRENHEMDEN nach Maß unter Garantie für tadellosen Sitz Große Auswahl neuester Popeline, Trikolone und Zefir CHRIST. OERTEL Wäsche- und Betten-Ausstattungen Kaiserstraße 101-103 Fernruf 217

Englische Damen-Regenmäntel aparte Neuheiten von Mk. 22.75 an Rud. Hugo Dietrich

Miet- oder Leih-Geloch. Wohnung von 3 bis 4 Zimmern u. Küche (Mutter u. Sohn) nur in gutem Hause zu mieten gesucht; evtl. Leihgeloch mit Vorzimmer, 4 Zimmern u. großem Garten. Preis mit Preis Nr. 6340 ins Tagblattbüro erbeten.

Zu vermieten. In feinem Hause sind 3 möbl. Zimmer (Manlardehoden) nebst Küche an ruhige Mieter (2 Personen) abzugeben. Eventl. auch nur 2 Zimmer mit Küche unmöbliert. Näheres Stefanienstr. 10, II. zwischen 11-11 und 1-3 Uhr.

Ein möbl. Zimmer mit Pension an 1 od. 2 Herren zu vermieten. Erlingerstr. 21, part. Geräum., leere Manlarde ohne Küche an ein junges verheirat. Ehepaar oder an möbliert. Einzelperson zu vermieten. Angebote unter Nr. 6354 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein einfach möbliert. kleines Zimmer an geschäftl. Pers. zu vermieten. Erlingerstr. 88, III. Zu vermieten ein möbl. Zimmer an solch. Herrn auf 1. Mai. Einmüßl. Stefanienstr. 23, III.

Möbliertes Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. Erlingerstr. 72, II. Ein möbl. Zimmer elektr. Licht, an gebild. Herrn auf sofort oder 1. Mai zu vermieten. Gut möbl. Zimmer mit 2 Betten, ev. Licht, sep. Eingang, an bes. berufst. Pers. od. Dame zu vermieten. Stefanienstr. 4, bei der Postschule.

Läden u. Lokale. Geschäftsräume zu vermieten. Auf 1. Mai d. J. sind Herrenstr. 21, 2. Stock (Gänge der Kaiserstraße) 2-3 Wohn- bzw. Geschäftsräume zu vermieten. Ansuchen bis 21. April von 10-12 und 2-5 Uhr.

Miet-Gesuche. Helt. Ehepaar (2 Personen) sucht bis 1. Okt. 3 Zimmerwohn. f. d. w. w. Stadtbl. Angebote unter Nr. 6297 ins Tagblattbüro erbeten.

Schöne große Büroräume im 1. Obergeschoß, Erbprinzenstraße 31, circa 120 qm groß, auf 1. Mai evtl. später zu vermieten. Näheres Bangehäusl Wilhelm Stöber, Ruppurrerstraße 13, Telefon 87.

Wir haben auf Sommer d. Jahres in der Damaidstraße zu vermieten: Räume zur Einrichtung eines Friseurgeschäftes, bestehend aus 1 Verkaufsräum, 1 Herren- und 1 Damen-Salon, mit dazugehöriger 3-Zimmerwohnung. ferner 1 Verkaufsräum, geeignet für Manufakturwarenhandel oder dergl., nebst dazu gehörigem 3-Zimmer-Gemischtemhaus. Nähere Auskünfte in der Geschäftsstelle. Schriftliche Bewerbungen bitten wir bis Dienstag, den 24. April bei uns einzureichen. Gemeinnützige Bauengesellschaft Hartwald-Heidung Karlsruhe, e. G. m. b. H.

5 Zimmerwohnung in freier Lage zu mieten gesucht. Leihwohnung vorhanden. Angeb. unter Nr. 6364 ins Tagblattbüro erbeten.

Mod. 5-7 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, Zentralheizung und Garten, in best. Lage, für sofort oder später gesucht. Angebote unter Nr. 6362 ins Tagblattbüro erbeten.

Leeres Zimmer, möbl. sep. Eingang, von berufst. Pers. zu mieten. Angeb. u. Nr. 6349 ins Tagblattbüro erbeten. (Zu vermieten) ein möbl. geräum. Zimmer, West- u. Südwestwind bevorzugt. Angeb. mit Preisang. unter Nr. 6357 ins Tagblattbüro erbeten.

Offene Stellen. Tüchtige Zrifense auf 1. Mai gesucht. Angebote unter Nr. 6360 ins Tagblattbüro erbeten. Zweiarbeiterin, sowie Lehrmädchen sofort gesucht. Näheres, Damenkleidermeister, Schillerstr. 33. Gepflegte Kindergärtnerin sucht für Privat-Kindergarten in der Weststadt noch einige Kinder von drei Jahren aufwärts. Gef. Angebote unter Nr. 6363 ins Tagblattbüro erbeten.

Buchdrucker. 34 Jahre alt, in ungekündigter Stellung, tüchtig im Satz sowohl, als an der Maschine, zurzeit in leistungsfähiger Druckereis-Stütze des Chefs tätig, sucht sich nach Karlsruhe oder nächste Umgebung in sichere Stelle zu verandern. Interessens-Einlage bis 5000 RM, Eintritt nach Uebereinkunft. Angebote unter Nr. 6356 ins Tagblattbüro erbeten.

Chauffeur mit guten Kenntnissen und langjähriger Praxis zum sofortigen Eintritt gesucht. Es müssen sich nur Bewerber melden, die gelernte Chauffeur oder Mechaniker sind und auch Montage ausführen können. Angebote unter Nr. 6352 ins Tagblattbüro erbeten.

Bezirksvertretung Ia Existenz! Industrie, Handel, Behörden und Private sind Käufer. - Erfolgreiche Reklameunterstützung - leichtester Verkauf - Mindest-Einkommen Mk. 400.- monatlich ohne Ne einzusparen. - Verkauf auf eig. Rechnung, daher einige hundert Mark erforderlich. Interessenten erfahren Näheres am Donnerstag, den 19. April, vorm. 9-10 Uhr durch Herrn K. Richter Hotel Europäisch, Hof, Karlsruhe

Vertreter. Große süddeutsche Steppdecken-Fabrik sucht zum Vertrieb ihrer Erzeugnisse: Stepp- und Daunendecken, Reformunterbetten, Matratzenschoner-Decken, einen bei der gesamten einschlägigen Kundschaft langjährig bestellgeführten Herren als

Hausmädchen, tüchtig u. solide, mit gut. Kenntn., bei zeitweil. Wohn auf 1. Mai nach auswärts gesucht. Zu erf. bei Frau Bauer, Roonstraße 3. Reinliche Putzfrau für den Abend gesucht. Kaiserstraße 124. Photographen Vamp. Sichere Greifenz ohne Kapital, ohne Vorkenntn., ev. Selbstbehalt, auch nebenberuflich. Sofort Barzahlung!!! Keine Verhöhnung!!! Berlin NW 7, 167, Mittelstraße 58.

Mehrere leibliche tüchtige Weißkornbäcker sofort noch ein Weißkornbäcker, Karlsruhe, Gluckstraße 10, Dorfstr. Stellen-Gesuche. Fräulein, 24 J., all. in Baden u. all. Hausarbeiten bewand., sucht Stelle als Stütze in kleinen, kinderlosen Haushalt auf 15. Mai. Gute Lohn, vorz. zu erf. Wilhelmstr. 5, I.

Verkaufe. Haus in der Gluckstadt, schöne Lage, mit 4-Zimmerwohnungen u. Garten, der eventuell mit einer Werkstätte überbaut werden könnte, sehr günstig zu verkaufen. Angebote unter Nr. 6350 ins Tagblattbüro erbeten. Villa zu verkaufen, voll. bezugsbar, für zwei Bann, 7 u. 3 Zimmer, reichl. Zierb. u. Garten, unum. Mühlburger Str., Angeb. u. Nr. 6351 ins Tagblattbüro erbeten. Häuser u. Geschäfte allerorts hat stets zu verkaufen: Georg Fleißmann, Auenstr. 9, Tel. 2724. Nähmaschine, tadellos erhalten, 2-flamm, weibl. Gasheerd zu verk. Gartenstraße 48, III. Teppiche, Läuferstoffe, Tisch- und Diwanddecken, nur Qualitätsware liefern wir ohne Anzahlung bei distr. Abwicklung. Zahlbar in 9-12 Monatsraten, Verlang. Sie sofort den unerschütterlichen Beweis unseres dorrigen Vertriebs. Teppichvertrieb Fleißner & Co., München Kaufingerstr. 31, I. 108.

Verkäufe. Haus in der Gluckstadt, schöne Lage, mit 4-Zimmerwohnungen u. Garten, der eventuell mit einer Werkstätte überbaut werden könnte, sehr günstig zu verkaufen. Angebote unter Nr. 6350 ins Tagblattbüro erbeten.

Billa zu verkaufen, voll. bezugsbar, für zwei Bann, 7 u. 3 Zimmer, reichl. Zierb. u. Garten, unum. Mühlburger Str., Angeb. u. Nr. 6351 ins Tagblattbüro erbeten.

Häuser u. Geschäfte allerorts hat stets zu verkaufen: Georg Fleißmann, Auenstr. 9, Tel. 2724.

Nähmaschine, tadellos erhalten, 2-flamm, weibl. Gasheerd zu verk. Gartenstraße 48, III.

Teppiche, Läuferstoffe, Tisch- und Diwanddecken, nur Qualitätsware liefern wir ohne Anzahlung bei distr. Abwicklung. Zahlbar in 9-12 Monatsraten, Verlang. Sie sofort den unerschütterlichen Beweis unseres dorrigen Vertriebs. Teppichvertrieb Fleißner & Co., München Kaufingerstr. 31, I. 108.

Verloren u. gefunden. Annotas-Karte, schwarz u. weiß, abhand. gekommen. Abzugeben gegen Belohnung Seitenstraße 42.

Unterricht. Konservatorisch gebildete junge Frau erlernt Klavier- und Gesangsunterricht von 1. u. 2. Stunde. Angebote unter Nr. 6355 ins Tagblattbüro erbeten. Klavier-, Saut- u. Gitarre-Unterricht erteilt konservatorisch gebildete Dame. Gartenstr. 50, II.

Mayer's Kur- und Kindermilch ist die hygien. einwandfreie ROHMILCH in 1 und 1/2 Liter-Flaschen frei Haus durch

Milch-Kuranstalt Mayer seit 1898 Ruppurrerstr. 102 Telefon 2740

Kaufgesuche im Karlsruher Tagblatt erfreuen sich immer größter Nachfrage.

Velox- und D.K.W.-Lieferwagen Diamant-Motorräder sind Qualitäts-Erzeugnisse

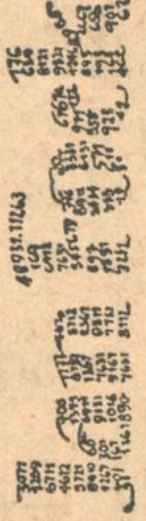
Alleinvertreter: K. DENNER, Kaiserstraße 5.

6000 Flaschen Grenzacher Wasser gratis! Die Heilquelle Grenzach hat den unterzeichneten Depots für Karlsruhe 6000 Flaschen Grenzacher Heilwasser und Heilsprudel in 1000 Posten zu 6 Flaschen gratis zur Verfügung gestellt um den interessierten, insbesondere den Kranken, die unvergängliche Heilwirkung zu beweisen. Die Zufuhr erfolgt zunächst am Tage nach Auftragsannahme, sonst nach Wunsch soweit der Vorrat reicht, gratis und franco. Es wird lediglich ein Pfund von RMk. 1.35 für 6 Flaschen erhoben, die bei der nach 14 Tagen erzielenden Abholung des Leergutes wieder voll zurückerstattet werden. Grenzacher Wasser ist führend, es übertrifft auch die berühmtesten Quellen Karlsbad, Marienbad, Franzensbad und die französischen Staatsquellen Vichy. Prospekte mit Heilanzeigen bereitwillig und kostenlos. - Grenzacher Wasser trinkt das Blut in natürlicher Weise auf, macht den Körper schlank und strahlt, zeitigt Wohlbefinden, Lebensfrische, Arbeitskraft. Fritz Stich, Hirschstr. 10, Telefon 3725 u. 1125 Bahm & Bassler, Zirkel 30, Telefon 255.

Der Millionär

Roman von Edmund Sabott.

Copyright 1928
by Carl Duncker Verlag, Berlin



Bei dem großen Brand im Seumes-Panée wurden von den drei Etagen des Gebäudes fünf vollkommene verführt; von den ungeliebten Wasserstrahlen, welche die Wehr aus achtzehn Geschloßstellungen in die Flammen schickte. Der Mebel, der während des ganzen Tages herein eingeschüttelt hatte, trug Schuld daran, daß das Feuer erst im spätem Abend wurde und sich so sehr rasch ausbreitete. Gegen Abend vermochte man keine Schritte mehr zu tun. So kam es, daß man den Brand erst entdeckte, als schon der Spitzstein der Flammen rot und rauchig hinter den beiden Nebelwänden aufleuchtete.

In diesem Augenblick führte er einen dünnen, langverhüllten den Knall, der das ganze Haus erschütterte und auch die Wände des schmalen und schiefen abgehängten Verhängnisses erbebte ließ. Von God sprang mit einer Hand auf, war trotz der Erkrankung seiner Beine mit einem einzigen Satz bei der Tür und rief sie an. Eine dünne Wand von Rauch und Qualm führte ihm entgegen. Er wollte vor dieser Wand durch, holte Luft wie ein Geschicklicher, rüchelnd, keuchend und dieser einseitigen Atemzug nach ihm Feuer in die Lungen. Er rief beide Arme vor den Mund und schüttelte sich in einem Dinstenauflauf, der seinen ganzen Körper aufnahm. Dann kam er, noch immer gebückt, davon, ließ eine Tür auf, daß die Glasfüllung gegen ein glühendes Licht und stürzend zerfiel, erreichte einen langen, vollkommen dunklen Flur, wo die Luft ein wenig erträglicher war. Seine Augen waren blind und verirrten sich nach rechts und links. Er sah die Köpfe der Menschen, die rannen unaufrichtig Feuerströme hindurch, aber von God fühlte das alles nicht, sondern es war, als hätte er die Luft nicht. Er sah die Köpfe der Menschen, die rannen unaufrichtig Feuerströme hindurch, aber von God fühlte das alles nicht, sondern es war, als hätte er die Luft nicht. Er sah die Köpfe der Menschen, die rannen unaufrichtig Feuerströme hindurch, aber von God fühlte das alles nicht, sondern es war, als hätte er die Luft nicht.

Die Hitze in dem engen Kasten wurde immer unerträglicher. Die Luft war so heiß, daß man sie nicht mehr atmen konnte. Die Flammen waren so hoch, daß man sie nicht mehr sehen konnte. Die Menschen waren so dicht gedrängt, daß man sie nicht mehr erkennen konnte. Die Luft war so heiß, daß man sie nicht mehr atmen konnte. Die Flammen waren so hoch, daß man sie nicht mehr sehen konnte. Die Menschen waren so dicht gedrängt, daß man sie nicht mehr erkennen konnte. Die Luft war so heiß, daß man sie nicht mehr atmen konnte. Die Flammen waren so hoch, daß man sie nicht mehr sehen konnte. Die Menschen waren so dicht gedrängt, daß man sie nicht mehr erkennen konnte.

Die Hitze in dem engen Kasten wurde immer unerträglicher. Die Luft war so heiß, daß man sie nicht mehr atmen konnte. Die Flammen waren so hoch, daß man sie nicht mehr sehen konnte. Die Menschen waren so dicht gedrängt, daß man sie nicht mehr erkennen konnte. Die Luft war so heiß, daß man sie nicht mehr atmen konnte. Die Flammen waren so hoch, daß man sie nicht mehr sehen konnte. Die Menschen waren so dicht gedrängt, daß man sie nicht mehr erkennen konnte. Die Luft war so heiß, daß man sie nicht mehr atmen konnte. Die Flammen waren so hoch, daß man sie nicht mehr sehen konnte. Die Menschen waren so dicht gedrängt, daß man sie nicht mehr erkennen konnte.

Die Hitze in dem engen Kasten wurde immer unerträglicher. Die Luft war so heiß, daß man sie nicht mehr atmen konnte. Die Flammen waren so hoch, daß man sie nicht mehr sehen konnte. Die Menschen waren so dicht gedrängt, daß man sie nicht mehr erkennen konnte. Die Luft war so heiß, daß man sie nicht mehr atmen konnte. Die Flammen waren so hoch, daß man sie nicht mehr sehen konnte. Die Menschen waren so dicht gedrängt, daß man sie nicht mehr erkennen konnte. Die Luft war so heiß, daß man sie nicht mehr atmen konnte. Die Flammen waren so hoch, daß man sie nicht mehr sehen konnte. Die Menschen waren so dicht gedrängt, daß man sie nicht mehr erkennen konnte.

Die Hitze in dem engen Kasten wurde immer unerträglicher. Die Luft war so heiß, daß man sie nicht mehr atmen konnte. Die Flammen waren so hoch, daß man sie nicht mehr sehen konnte. Die Menschen waren so dicht gedrängt, daß man sie nicht mehr erkennen konnte. Die Luft war so heiß, daß man sie nicht mehr atmen konnte. Die Flammen waren so hoch, daß man sie nicht mehr sehen konnte. Die Menschen waren so dicht gedrängt, daß man sie nicht mehr erkennen konnte. Die Luft war so heiß, daß man sie nicht mehr atmen konnte. Die Flammen waren so hoch, daß man sie nicht mehr sehen konnte. Die Menschen waren so dicht gedrängt, daß man sie nicht mehr erkennen konnte.

einem Worte hand über, besser gesagt, schwebte vor mir die Welt herum in Syrien kennen gelernt hatte. Der Derrisch lachte auf. „Sie muß einen großen Eindruck auf Dich gemacht haben, denn so rasch und so deutlich gegen die Heuschrecken der Vorkriegszeit bei Schülern in der Regel nicht vor sich.“

„Ich war entzückt, das geliebte Mädchen wieder in meiner Nähe zu haben.“ „So fernst Du sie kennen?“ fragte mich der Derrisch. „In Syrien, vor etwa vier Wochen“, antwortete ich mit ätherischer Stimme. „Mir war nicht ganz behaglich amute. Von Konstantinopel war gar keine Rede. Ich fühlte ihre kleine Hand in der meinen, und ihre Worte verband auch der Derrisch. Ich sah ihn fliegend an. „Warum wunderst Du Dich“, sagte er, „Gut Eure Vorlesung sei. Warum soll dann nicht umgekehrt das Wort Eure Besichtigung aus einmal eine Reaktion Eurer Welt werden? Sätze das Mädchen aus einem schönen Tanz vorführen!“

„Sollte Du sie tanzen!“ sagte ich, trugend wie ängstlich über meinen Freund. „Sie ist nicht mein Geschöpf“, antwortete der Derrisch. „Ich liebe sie zwar und höre ihre Stimme, aber ich habe keine Macht über sie.“

Ich schloß einen Augenblick die Augen und erinnerte mich an den verabschiedenden Tanz, den das Mädchen in Aleppo getan hatte. Als ich die Augen wieder öffnete, hing die Araberin an, sich zu bewegen, ihren arabischen Leib zu bewegen, ihre Arme langsam zu schwingen. Sie schaute auf mich an. Ihre schwarzen Haare umrahmten ihr schmales Gesicht. Sie flüsterte und breitete die Arme aus, mich zu umfassen. Ich fühlte, daß ich sie an mich ziehen, daß ich sie fassen würde.

Da kam mir der Gedanke an den aufstehenden Derrisch, und mit einer Gewaltanwendung, die ich nicht mehr zu ertragen vermochte, schrie ich laut. Die Araberin hörte die Schreie und wurde grau, ihre Gestalt verzerrte sich und wurde zu einem schmerzhaften Schreien, das mich umfingerte. Ich sah mich um und sah den Derrisch, der mich umfingerte. Ich sah mich um und sah den Derrisch, der mich umfingerte. Ich sah mich um und sah den Derrisch, der mich umfingerte.

Buntes Alerlei.

Initiationen werden von 2 Millionen Dollars berechnet. Die Reichweite dieser Lichtquelle soll so groß sein, daß das Licht auf eine Entfernung von 500 Kilometer sichtbar wird, so daß sich ein Gürtel, der der Welt im Uhrzeigersinn nach Chicago führt, schon zehn Minuten nach dem Ausbruch nach dem neuen Weltzentrum orientieren können. Das Kesselfeld wird auf einem 400 Meter hohen Turm montiert, dessen Basis ein vorhandener Wassertrichter bildet. Die Höhe des Wassertrichters wird einen Durchmesser von nicht weniger als 20 Meter aufweisen.

Die weißen Eisberge seit 1912. Signale der Küstenstationen raten den Kapitänen auf dem Nordatlantik, sich der 100. „Eisbergzone“ fernzuhalten und ihren Kurs lieber dreihundert Meilen südlicher zu nehmen, weil eine ungewöhnlich große Zahl von Eisbergen die gewöhnliche Fahrtrasse der Schiffe unübersichtlicher macht. Wie bekannt wird, werden gegenwärtig im Nordatlantik mehr Eisberge gesichtet, als zu irgend einer Zeit seit der Titanic-Katastrophe des Jahres 1912, bei der durch Zusammenstoß mit einem Eisberg 1498 Menschen ihr Leben lassen mußten.

Das fünfte Gebot in der Estimoprache. Eine an die Estimos gerichtete, vor Mord und Raub die Proklamation bildet eine der merkwürdigsten Kundgebungen, die die kanadische Regierung im Namen des Königs von England erlassen hat, und die von der besten kanadischen Polizei in den weiten Gebieten des Nordwestens verbreitet werden. Die Proklamation ist in „Dumut“, dem Dialekt der an den Küsten des Nordwestens lebenden Estimos, verfaßt und beginnt mit den Worten: „Kalt es Euch schon sein. Der König des Landes befehligt Euch: Du sollst nicht töten! Warum tut er das? Vor unersättlicher Gier schaut unter Gott die Welt, und diese Welt gehört ihm. Auch die Menschen schaut er, und sie sind ebenfalls sein Eigentum. Der König des Landes erhebt von Gott den Auftrag, das Volk zu schützen.“ Der Schlußsatz der Proklamation lautet dann: „Wenn aber einer einen Menschen tötet, so soll man das unersättliche den Dienern des Königs, der Polizei, der Richter und den anderen den Würdigen erweisen, daß sie die Proklamation nicht umhin kommen, die Proklamation zu befolgen.“

langen Ketten von der besten. Jede betäubt. In der Zeit kam er ein Diener, der sich erhob, als er mein Erwidern bemerkte. Er führte mich aus dem Zimmer, dann einen Gang entlang, an dessen Ende eine Tür lag, die er mir aufschloß. In dem Zimmer, das er mir anzeigte, saßen zwei Männer, die mich erwarteten. Sie begrüßten mich freundlich und führten mich zu einem Tisch, an dem ich saß. Die Männer saßen gegenüber mir und schauten mich an. Ich fühlte mich unwohl und wollte aufstehen, aber die Männer ließen mich nicht. Sie saßen dort und schauten mich an, bis ich mich beruhigt hatte. Dann trank ich ein Glas Wasser und fühlte mich etwas besser. Die Männer saßen dort und schauten mich an, bis ich mich beruhigt hatte. Dann trank ich ein Glas Wasser und fühlte mich etwas besser.

Ich ging es durch veränderte Gänge — das Kloster war sehr ausgedehnt — bis wir endlich in einen großen, mit wunden Teppichen ausgelegten Raum kamen, in dem eine große Menge von Menschen saßen. Sie saßen an Tischen und schauten mich an. Ich fühlte mich unwohl und wollte aufstehen, aber die Menschen ließen mich nicht. Sie saßen dort und schauten mich an, bis ich mich beruhigt hatte. Dann trank ich ein Glas Wasser und fühlte mich etwas besser. Die Menschen saßen dort und schauten mich an, bis ich mich beruhigt hatte. Dann trank ich ein Glas Wasser und fühlte mich etwas besser.

Ich ging es durch veränderte Gänge — das Kloster war sehr ausgedehnt — bis wir endlich in einen großen, mit wunden Teppichen ausgelegten Raum kamen, in dem eine große Menge von Menschen saßen. Sie saßen an Tischen und schauten mich an. Ich fühlte mich unwohl und wollte aufstehen, aber die Menschen ließen mich nicht. Sie saßen dort und schauten mich an, bis ich mich beruhigt hatte. Dann trank ich ein Glas Wasser und fühlte mich etwas besser. Die Menschen saßen dort und schauten mich an, bis ich mich beruhigt hatte. Dann trank ich ein Glas Wasser und fühlte mich etwas besser.

Ich ging es durch veränderte Gänge — das Kloster war sehr ausgedehnt — bis wir endlich in einen großen, mit wunden Teppichen ausgelegten Raum kamen, in dem eine große Menge von Menschen saßen. Sie saßen an Tischen und schauten mich an. Ich fühlte mich unwohl und wollte aufstehen, aber die Menschen ließen mich nicht. Sie saßen dort und schauten mich an, bis ich mich beruhigt hatte. Dann trank ich ein Glas Wasser und fühlte mich etwas besser. Die Menschen saßen dort und schauten mich an, bis ich mich beruhigt hatte. Dann trank ich ein Glas Wasser und fühlte mich etwas besser.

Ich ging es durch veränderte Gänge — das Kloster war sehr ausgedehnt — bis wir endlich in einen großen, mit wunden Teppichen ausgelegten Raum kamen, in dem eine große Menge von Menschen saßen. Sie saßen an Tischen und schauten mich an. Ich fühlte mich unwohl und wollte aufstehen, aber die Menschen ließen mich nicht. Sie saßen dort und schauten mich an, bis ich mich beruhigt hatte. Dann trank ich ein Glas Wasser und fühlte mich etwas besser. Die Menschen saßen dort und schauten mich an, bis ich mich beruhigt hatte. Dann trank ich ein Glas Wasser und fühlte mich etwas besser.

Die heiligen Karpen von Tripolis. Außerhalb der Stadt Tripolis liegt die Moschee Ahmed al Bekawi und der Reich der heiligen Karpen. Die Moschee steht neben einer christlichen, dem heiligen Antonius von Padua geweihten Kirche. Von dem Dorf Padua, das in der dortigen Gegend in „Baboua“ abgenannt worden ist, führt ein Weg nach der Moschee. Die Geschichte des Reiches mit den heiligen Karpen reicht aber in viel ältere Zeit zurück und gehört wahrscheinlich neuer Epoche an, die eine Verbindung mit einem christlichen Reich hat. In Tripolis, das ein heiliges Reich war, welches das Reich der Karpen in eine heilige Verbindung brachte. Es ist klar, daß die Karpen in der Verbindung stehenden Reich ab. Es ist klar, daß die Karpen in der Verbindung stehenden Reich ab. Es ist klar, daß die Karpen in der Verbindung stehenden Reich ab.

Die heiligen Karpen von Tripolis. Außerhalb der Stadt Tripolis liegt die Moschee Ahmed al Bekawi und der Reich der heiligen Karpen. Die Moschee steht neben einer christlichen, dem heiligen Antonius von Padua geweihten Kirche. Von dem Dorf Padua, das in der dortigen Gegend in „Baboua“ abgenannt worden ist, führt ein Weg nach der Moschee. Die Geschichte des Reiches mit den heiligen Karpen reicht aber in viel ältere Zeit zurück und gehört wahrscheinlich neuer Epoche an, die eine Verbindung mit einem christlichen Reich hat. In Tripolis, das ein heiliges Reich war, welches das Reich der Karpen in eine heilige Verbindung brachte. Es ist klar, daß die Karpen in der Verbindung stehenden Reich ab. Es ist klar, daß die Karpen in der Verbindung stehenden Reich ab.

Die heiligen Karpen von Tripolis. Außerhalb der Stadt Tripolis liegt die Moschee Ahmed al Bekawi und der Reich der heiligen Karpen. Die Moschee steht neben einer christlichen, dem heiligen Antonius von Padua geweihten Kirche. Von dem Dorf Padua, das in der dortigen Gegend in „Baboua“ abgenannt worden ist, führt ein Weg nach der Moschee. Die Geschichte des Reiches mit den heiligen Karpen reicht aber in viel ältere Zeit zurück und gehört wahrscheinlich neuer Epoche an, die eine Verbindung mit einem christlichen Reich hat. In Tripolis, das ein heiliges Reich war, welches das Reich der Karpen in eine heilige Verbindung brachte. Es ist klar, daß die Karpen in der Verbindung stehenden Reich ab. Es ist klar, daß die Karpen in der Verbindung stehenden Reich ab.

Badisches Landestheater
Mittwoch, 18. April.
* C 22. 25. Gem. 501 bis 600.

Aufführung: Regina del Lago
von Weismann.
Musikalische Leitung: Rudolf Schmars.
In Szene gesetzt von Otto Kraus.

Sänger: Vogel, Domes, Rühr, Furtpeff, Rosny, Seiberlich, Erb, Hermisdorff, Winter, Buisch.

Aufang 8 Uhr.
Ende 22 1/2 Uhr.
I. Rang und I. Sperr-
sitz 7,00 Mark.
Donnerstag, 19. April:
Der Meistersinger. —
Freitag, 20. April: Sei-
tenprünze.

Bianinos
mit prachtvollem Ton,
sehr bill., auch bei Teil-
zahlungen im
Pianolager Scheller
Hindolfsstraße 1. III.
Rein Laden.

COLOSSEUM
Ab 16. bis 20.
Sensations-Gaestspiel
Piletto
Rastelli II
d. unerreichte deutsche
Meister-Jongleur
mit dem internat.
Varieté-Programm

Pianos
Flügel / Harmoniums
Miete
Teilzahlung
Umtausch
Reparaturen

H. Maurer
Kaisersira 16 176
Ecke Hirschstraße
Straßenbahnhaltestelle.

Warner's
(Corsets)

weltberühmte amerikanische
Original-Modelle
für
Starke und für Schlanke
ein waschbares, federleichtes,
sich anschmiegendes Wäsche-
stück (fast stangenlos) enorme
Verminderung Ihres Hüft-
umfanges sowie fabelhafte Ver-
vollkommnung der Brust-
und Hüftlinie ohne jeden
Druck auf den Körper.

Jedes echte „Warner“
trägt den Stempel
Warner's

In der ganzen Welt trägt jede gut angezogene Dame
„Ein Warner“ und Sie nicht?
Alleinverkauf für Karlsruhe und Umgebung:
A. Lucas Nachf. Kaiserstr. 185. Telefon 2262.
Dem Latenkaufabkommen der Bad. Beamtenbank angeschlossen.

Jedes **Warner** trägt den Stempel **Warner's**



Nachdem am Montag, den 16. April, anlässlich der Sitzung
des Bürgersausschusses im Rathause zu Karlsruhe die Taufe
eines Junglöwen **Karlsruhe** stattfand, wird während
auf den Namen **Karlsruhe** der Abend-Vorstellung
am **Mittwoch, den 18. April**
zu Ehren der Heldenleistung deutscher Flieger durch die
Ueberquerung des Atlantic von Ost nach West eine
Oeffentliche Löwentaufe
stattfinden — Der jüngste Löwe des
Circus Alfred Schneider
wird den Namen des Flugzeuges erhalten, auf welchem
die deutschen Flieger den Ocean überquert haben, und
„Bremen“
getauft werden

Die Bürgerschaft von Karlsruhe
und Umgebung wird hiermit eingeladen, diesem
seltenen Ereignis als Zeuge beizuwohnen

Vorverkauf: Warenhaus Geschw. Knopi und an den
ab 10 Uhr vormittags geöffneten Circuskassen

Mittwoch 2 Vorstellungen, 3 U. nachm., 8 U. abds.
Karlsruhe **Meßplatz**

ZIGARREN

6 Pfg. Versteuert zu Engrospreis	100 Stück	4.20 Mk.
10 Pfg. „ „ „	100 Stück	7.00 „
15 Pfg. „ „ „	100 Stück	10.50 „
20 Pfg. „ „ „	100 Stück	14.00 „

Rein Uebersee mit Havanna-Einlage in eleganten 50er Kisten.
Versand per Nachnahme von 60 Stück
an zu oben angegebenen Engrospreis.

K. W. Hoppe Plauen i. Vogtland, Hammerstr. 78

Kaffee Bauer

Heute Mittwoch 8 1/2 Uhr abends
Großes Sonderkonzert

Aus dem Programm:
Ouverture zu Ein Sommernachtstraum Mendelssohn
Fantasie aus der Oper Tannhäuser Wagner
Andante aus der 5. Symphonie Wagner
Konzert für Violoncello d'Albert

Solist: Paul Schmidt

Bei Spiel und Sport nur ein bewährtes Mineralwasser

Innauer
Apollon-Sprudel

seit Jahrzehnten in Kli-
niken als Heilwasser
schafft neuen Mut
erhält Gesundheit

Vertreter: Anton Hanauer, Mineralwasserfabrik, Goethestr. 29. Tel. 2704

Zum Frühjahrsputz

Johnson-Rainiering

jeder Art, bester Ausführung,
mäßigen Preis und kürzester Lieferzeit.

Dampf-Wasch-Anstalt

Karlsruhe **C. Bardusch** **Durlach**
Kreuzstraße 7 Etlingen Ecke Adler- u.
Telephon 2101 Telefon 61 Königstraße

Abholung und Zustellung täglich
Lieferzeit nach Wunsch 3-8 Tage

Badische Lichtspiele
Konzerthaus

Mittwoch, 18. und Donnerstag, 19., 20.15 Uhr
Mittwoch auch 16 Uhr

Letzte Vorstellungen:
Christoph Columbus
Die Entdeckung Amerikas.
Mit Albert Bassermann in der Titelrolle
Musik: Polizeikapelle

Kartenvorverkauf: Musikhaus Fritz Müller,
Kaiserstr. — Garderobegebühr wird nicht
erhoben.

Gesellschaft für geistigen Aufbau

Heute Mittwoch, den 18. April, abends 8 Uhr, im
Aula der Technischen Hochschule (Hörsaal 37)
findet ein Vortrag statt über

Die Psychoanalyse Freuds
von Dr. Hans Prinzhorn-Frankfurt a. M.

Mitglieder Eintritt frei. Karten für Nichtmitglieder
bei A. Bielefelds Hofbuchhandlung, Markt-
platz. Mitglieder der Ges. für deutsche Bildung, des
Theaterkulturverbandes, der Kantgesellschaft u. des
Kaufm. Vereines erhalten Ermäßigung wie üblich.

Die Evang. Diakonissenanstalt
in Karlsruhe

lädt ihre Freunde und Gönner ein zu dem am
Dienstag, den 1. Mai
u. Mittwoch, 2. Mai
von vormittags 9 Uhr bis abends 7 Uhr
in den Anstaltsräumen Sofienstraße 65
stattfindenden

Bazar
zum Besten des Neubaues

Gaben und Spenden werden bei uns und bei den
Diakonissen unserer Gemeindepflegen gerne ent-
gegengenommen

Der Vorstand: Pfarrer Kayser

Ab 2. April befindet sich mein Geschäft
Hirschstraße 28
Karl Löffler, Wäsche u. Modewaren
früher Lammstraße 5

jetzt Hirschstr. 28 Jetzt Hirschstr. 28
Zur Neueinführung auf alle Waren 10 %
Reste Winterwaren etc. enorm billig.
Ratenkaufabkommen.

Bachverein e. V. Karlsruhe.

Aktive und passive Mitglieder haben zu dem am
Donnerstag, den 19. d. Mts., abends 8 Uhr, im kleinen
Festhallsaal stattfindenden

Konzert des Kammerorchesters des bad.
Konservatoriums für Musik
Konzertmeister Feischer
gegen Vorzeilen der Mitgliedeckarte (Haupt- oder Beiharte)
freien Eintritt.

Der Vorstand.

KAMMER-LICHTSPIELE
Kaiserstr. 168 Tel. 9053

ab heute ein ganz hervorragendes
Doppelspieler-Programm

1. Der sensationelle Großfilm,
der überall das größte Aufsehen erregte

Rechtlose Frauen

Es gibt noch etwas Neues unter der Sonne!
Ein Film von primitiven Bergbewoh-
nern, die Jahrhunderte abgesondert von
ihrer zivilisierten Umgebung hausen.
Eigene Sitten, eigene Gesetze, eigene
Sprache und Frauen ohne jedes Recht.
Flucht zweier junger Menschenkinder
aus diesem Urlande in die Zivilisation
zeigt dieses interessanteste aller Film-
werke.

Hierzu **Reinhold Schünzel**
in dem köstlichen Filmspiel

Hallo Cäsar
6 Akte köstlichen Humors 6 Akte
Kulturfilm Wochenschau
Vorstellungen: 3, 5, 7 und 9 Uhr

Patente Ohne
ausreichende Praxis
keine gewissenhafte
Beratung und Bedienung!

Büro Kleyer, Karlsruhe, Amalienstraße 4
Telefon 1303

DILZER
verlegt seine Betriebe
nach
Hebelstr. 1
neben Café Roland, Ecke Keuzstr.
in modern eingerichtete Lokalitäten

**Schreib- und
Vervielfältigungs-Büro**
mit elektrischem Betrieb

Diktat- und Uebersetzungs-Büro
Reklame-Beratungen
Entwurf, Schriftelegung von Eingaben,
Gesuchen, Berichten, Reden etc.
Vertrieb von Büromaschinen,
Telephon 5614.

Spezialgeschäft
Rieger & Matthes Nachf.
Inhaber:
Alb. Riegel & Rich. Becker
Kaiserstr. 186
am Kaiserplatz,
Fernruf 1783.

Reiche Auswahl
interessanter
Neuheiten in jeder
Preislage.

Ist Ihre Kleidung
durch Regenwetter bedürftig?

Dann nur zu
„Blitz“
Gegr. 1908 Tel. 3384

Deutsche Kleiderpflege — Augustastraße 1a:

Jahrzehnte lange Erfahrung auf dem Gebiete der Kleider-
pflege ermöglichen mir konkurrenzlose, unübertroffene,
fachgemäße Arbeit zu den denkbar billigsten Preisen!

Aenderungen jeder Art. Kostenloses Abholen und Zustellen

Neu eröffnet: Zähringerstr. 82
Ludwig Gramlich.

Abonnenten berücksichtigt bei Ein-
käufen die Inserenten
des „Karlsruh. Tagblatt“.

Nr. 2

Der Vater Greiff hat auch ein Kind
Das war, wie alle Kinder sind
Nünftig lief es fort auf flinken Sohlen
Und tat sich eine Gruppe hofen.

So geht's, wenn man sich leicht bedachtet
Die Kleinen mangelhaft bewachtet
Draun spricht Herr Greiff in erstem Ton:
Berah! den Greiff'schirm nie, mein Sohn!

Schirmfabrik
Andr. Weinig jr.
Karl-Friedrichstr. 21 (Rondellplatz).